

## Presstext

# *SALTO FATALE – ein Staatszirkus*

Mit den Clowns kämen die Tränen. Mit den Politikern die Tränensäcke. In Potsdam, gibt es die erste Clownsschule. Ist die Nähe zum Staatszirkus Bundestag in Berlin zufällig? Ja. Denn Politiker mit Clowns zu vergleichen, wäre eine Beleidigung. Für die Clowns. Aber warum steht dann direkt neben dem Kanzleramt ein Zirkuszelt? Ist dieses Zelt ein Ausweichquartier? Und wenn ja, für wen? Sind Ähnlichkeiten mit den in der Manege agierenden Illusionisten, Seiltänzern und Feuerschluckern und den sich selbst darstellenden Politikern beabsichtigt? Noch einmal ja. In beiden Manegen ist die „Elefantenrunde“ eine Dressurdarbietung mit Dickhäutern. In beiden wird dem staunenden Publikum vorgegaukelt, dass die Jonglage mit Geldscheinen eine Attraktion ist, die nur deshalb in die Hosen ging, weil die Jongleure die Hände in den Taschen hatten? In denen anderer. Hier wie dort wollen uns Bauchrednerpuppen glauben machen, dass sie unabhängig von ihren Besitzern reden können. Allerdings gibt es einen Unterschied: Über die Clowns im Zirkus lacht das Publikum, über die Polit-Handpuppen die ganze Welt.

In seinem fünften Soloprogramm ist Lothar Bölck (*Der Louis de Funés des deutschen Kabarettis*) in der Rolle des Bundestagshinterbänklers, Hugo W. Holz-Hausen, der Parlamentsclown. Und gründet am Ende eine neue Volkspartei „Besäufnis 90 – Die Blauen“.

Mit dieser Partei haben Sie im Bundestag immer einen zu sitzen.

Ort der Parteigründung ist der Staatszirkus. Demnächst auch in Ihrer Stadt.

„Ein zweistündiges temporeiches, knallhartes und tabuloses politisches Kabarett begeisterte die Besucher.“ (*Lausitzer Rundschau*) „Seine wütenden Wortgeschosse und irren Verirrungen halten die grauen Zellen auf Trab.“ (*Cellesche Zeitung*)